

Studieren im Ausland – Erfahrungen

Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen - 0111 Erziehungswissenschaften

Studium an der JGU	Master Erziehungswissenschaft
Gastuniversität im Ausland	Blanquerna – Universitat Ramon Llull Barcelona
Aufenthaltszeitraum	Sommersemester 2025 (Ende Januar- Ende Mai)

Vorbereitung und erste Schritte

Nachdem ich von der Universität Mainz für einen Platz an der Blanquerna Universität in Barcelona ausgewählt wurde, erhielt ich im September die erste Kontaktaufnahme aus Barcelona. Ich hatte dann bis Ende Oktober Zeit die erforderlichen Unterlagen einzureichen (Online Learning Agreement, Academic Transcript, ID). Nach erfolgreicher Anmeldung habe ich dann im November meinen Acceptance Letter erhalten und erste Informationen das Semester sowie Prüfungszeiträume, wobei diese auch vorab auf der Website einsehbar waren. Die Uni bietet leider keine Hilfe bei der Wohnungssuche, empfiehlt jedoch die Seite Uniplaces.com. Mit abgeschlossener Registrierung erhält man auch die Vorlesungszeiten und kann sich so einen vorläufigen Stundenplan zusammenstellen. Das International Office war bei Fragen sehr hilfsbereit und antwortete stets schnell auf E-Mails.

Studium an der Gastuniversität

Das Studium begann offiziell am 5. Februar. Bereits zwei Tage zuvor fand ein Welcome Day für Erasmus-Studierende statt. Hier hat man die Möglichkeit, mit der Koordinatorin des Studiengangs Education den Stundenplan zu besprechen und bei Bedarf Änderungen vorzunehmen. Am Welcome Day wurden wir in Gruppen mit anderen Erasmus-Studierenden und lokalen Buddies eingeteilt, die alle Fragen rund um Uni-Alltag und studentisches Leben beantworteten. Die meisten Kurse an der Uni sind auf Katalanisch, nur wenige auf Englisch oder spanisch.

Für das Fach Education gibt es jedoch ausreichend englischsprachige Veranstaltungen, um die notwendigen Credit Points zu sammeln. Die Kurse sind stark auf das Lehramtsstudium ausgerichtet und finden meist zweimal wöchentlich statt. Ich hatte mich deshalb dafür entschieden auch einen Kurs aus dem Studiengang Sport Management zu belegen (hier gibt es auch viele auf Englisch). Die Professorin hatte kein Problem damit und war sehr hilfreich.

Es wird außerdem ein spezieller Kurs nur für Erasmus-Studierende angeboten (Human Development), der nicht nur inhaltlich interessant ist, sondern auch eine großartige Gelegenheit bietet, andere kennenzulernen. Dann gibt es noch einen Katalanisch Sprachkurs für 1,5 Credit points. Ohne spanisch Kenntnisse ist es auf jeden Fall schwierig der Sprache zu folgen, trotzdem würde ich jedem ans Herz legen den Kurs auszuprobieren – man lernt nicht nur viel über die Sprache, sondern auch über die Kultur und Menschen.

Unterkunft und Wohnen

Wie bereits erwähnt, bietet die Universität keine eigenen Wohnheime, sodass man sich selbst um eine Unterkunft kümmern muss. Ich habe mir bereits im September ein Zimmer über Airbnb gemietet. Alternativ bieten sich Plattformen wie Uniplaces oder Spotahome an, die in Barcelona sehr verbreitet sind. Natürlich gibt es auch hier das Risiko von Betrugsfällen, ich kenne aber keinen dem dergleichen passiert.

Die Wohngegend hat einen großen Einfluss auf das Lebensgefühl in Barcelona. Ich habe im Viertel Gràcia (Metrostation Pl. Molina) gewohnt – ein eher ruhiges Viertel mit wenigen Touristen, was mir sehr gut gefallen

hat. Die Universität liegt am Ende der Metrolinie 7, daher lohnt es sich, in einem Viertel zu wohnen, das einen direkten Zugang zu dieser Linie bietet. Besonders zentral ist die Gegend um Placa Catalunya (Anfangsstation der Linie 7), aber das Metronetz ist insgesamt hervorragend ausgebaut und man kommt überall relativ schnell hin. Jedes Stadtviertel hat seine positiven und negativen Seiten. Ich hatte z.B. einen sehr kurzen Weg zur Uni, brauchte aber dafür etwas länger zum Strand. Guck einfach für dich was dir am wichtigsten ist. Letztendlich ist es wichtig eine Unterkunft zu finden, in der du dich wohl fühlst und auch gerne nach Hause kommst.

Alltag und Freizeit

Barcelona bietet unzählige Freizeitmöglichkeiten. Über verschiedene Erasmus-Organisationen (z. B. über Instagram oder WhatsApp-Gruppen) lassen sich Ausflüge, Partys und kulturelle Veranstaltungen einfach finden. Für mich war Barcelona eine Stadt, die wirklich alles vereint: Berge, Meer, ein vielfältiges Nachtleben und kulturelle Highlights. Die T-Mobilitat-Karte (ca. 44 € für 3 Monate unter 30 Jahren) ermöglicht Fahrten mit Bus, Metro und Regionalzügen.

Ein absolutes Highlight war für mich der Ausflug nach Montserrat, ein beeindruckendes Gebirge in Katalonien. Auch ein Spiel des FC Barcelona sollte man sich nicht entgehen lassen, wobei Tickets schon etwas teuer sein können (günstige Plätze ab ca. 60 €, noch im Olympiastadion). Die Berge Montjuïc und Tibidabo bieten fantastische Ausblicke über die Stadt, vor allem Montjuïc mit seinen vielen Parks und Bars ist sehr zu empfehlen. Für weitere Reisen in Spanien (und außerhalb) lohnt es sich, die Angebote der Erasmus-Organisationen im Blick zu behalten – viele bieten günstige Wochenendtrips an. Wer selbst innerhalb Spaniens fliegen möchte, kann z. B. mit Vueling gute und günstige Verbindungen finden.

Barcelona ist eine sehr lebhafteste Stadt, in der wirklich für alle etwas dabei ist – ob Laufgruppen, Wanderclubs, Stand-Up-Paddling, Bars, Clubs oder unzählige Einkaufsmöglichkeiten. Die Stadt ist vielseitig, aktiv und voller Leben, langweilig wird es hier nie.

Interkulturelle Erfahrungen

Katalonien hat eine reiche Kultur, die sich in der Sprache, den Städten, Festen und Traditionen widerspiegelt. Besonders beeindruckend fand ich die sogenannten Castellers, traditionelle menschliche Türme, die bei lokalen Festen gebildet werden. Ich empfehle außerdem unbedingt Ausflüge in weitere Städte in Katalonien z.B. Girona, Sitges oder Tossa de Mar. Die Costa Brava hat traumhafte Buchten und Stränden und ist eine tolle Alternative zum meist überfüllten Stadtstrand von Barcelona.

Katalonien ist nicht einfach nur eine Region Spaniens, es ist eine eigene Welt mit eigener Sprache, Geschichte und Identität. Ich fand es besonders spannend zu erleben, wie sich die katalanische Identität von der gesamtspanischen Kultur unterscheidet. Die Menschen vor Ort habe ich als sehr offen, hilfsbereit und herzlich erlebt. Gleichzeitig spürt man deutlich, wie stolz sie auf ihre Herkunft sind, dieser Stolz zeigt sich besonders bei Festen, kulturellen Veranstaltungen und im alltäglichen Miteinander. Ein besonders eindrucksvoller Moment war für mich die Meisterfeier des FC Barcelona: Die gesamte Stadt war bei der Parade, die Straßen voller Menschen, die mit Fahnen, Musik und Feuerwerk ihre Mannschaft gefeiert haben.

In Barcelona sollte man besonders in touristischen Gegenden wie La Rambla und in der Metro gut auf seine Wertsachen achten, Taschendiebstahl ist leider keine Seltenheit.

Fazit

Mein Auslandssemester in Barcelona war für mich ein absoluter Traum! Es war ein großes Privileg, in einer so lebendigen, vielfältigen und schönen Stadt zu leben. Es war etwas ganz Besonderes, den Strand direkt vor der Tür zu haben. Ich bin so dankbar, dass ich diese wundervolle Stadt für vier Monate mein Zuhause nennen durfte. Die vier Monate waren geprägt von neuen Eindrücken, persönlichen Entwicklungen und vielen tollen Begegnungen. Auch ohne große Spanischkenntnisse bin ich sehr gut zurechtgekommen. Die Menschen vor Ort waren durchweg offen, freundlich und hilfsbereit, ebenso wie die Dozierenden und Studierenden an der Universität.

Wenn du interessierten Studierenden einen Tipp/eine Empfehlung geben könntest, was wäre es?

Geht mit Offenheit und Neugier in euer Auslandssemester! Gerade in den ersten Tagen bilden sich schnell Gruppen, oft unter deutschsprachigen Studierenden. Versucht trotzdem, interkulturelle Freundschaften zu schließen. Wir waren eine ziemlich kleine Gruppe von nur 23 Erasmus-Studierenden, was sehr angenehm war: man kannte sich, hat viel gemeinsam unternommen und Freundschaften mit Menschen aus ganzer Welt geschlossen.

Mein persönlicher Rat: Nutzt die Zeit, um Dinge zu tun, die ihr sonst vielleicht nicht machen würdet – z. B. bis morgens im Club bleiben, den ganzen Tag am Strand verbringen oder einfach mal eine neue Stadt bereisen. Barcelona ist die perfekte Stadt für neue Erfahrungen. Es lohnt sich alles und man bereut nichts!